

die ihr dienen, gehen bei Tag nicht aus... Sie ist sehr alt; sie ist die Mutter unserer Mutter und sie will allein herrschen... Sie ist misstrauisch und eifersüchtig und man sagt, sie sei wahnsinnig... Sie fürchtet dass jemand an ihrer Stelle sicherheben könnte; und ohne Zweifel gebotsie wegen dieser Angst, dass man dich hierher bringen solle... Ihre Befehle vollziehen sich, ohne dass man weiss, wie... Sie steigt nie herab, und alle Pforten des Thurmes sind Tag und Nacht geschlossen... Ich habe sie nie gesehen, aber andere, scheint es, haben sie geschaut, zur Zeit als sie jung war...

Tintagiles: Sie ist sehr hässlich, Schwester Ygraine?

Ygraine: Es heisst, sie sei nicht schön und werde unförmlich... Aber wer sie gesehen, wagt nicht mehr von ihr zu sprechen... Doch wer weiss ob sie sie gesehen haben?... Sie hat eine Macht die unbegreiflich ist und wir leben hier mit einer grossen erbarmungslosen Last auf unserer Seele... Du musst nicht übermässig erschrecken oder böse Träume haben; wir werden über dir wachen, mein kleiner Tintagiles, und das Böse wird dich nicht erreichen können; aber entferne dich nicht von mir, von deiner Schwester Bellangère oder von unserem alten Vasallen Aglovale...

## II. ACT.

Aglovale und Ygraine. Bellangère tritt ein.

Bellangère: Wo ist Tintagiles?

Ygraine: Hier; sprich nicht zu laut. Er schläft im anderen Zimmer. Er schien ein wenig blass und auch ein wenig leidend. Er war müde von der langen Reise und von der langen Überfahrt. Oder die Luft des Schlosses hat vielleicht auch seine kleine Seele überwältigt. Er weinte ohne Grund. Ich habe ihn auf meinen Knien gewiegt, schau... Er schläft in unserem Bett... Er schläft sehr ernst, eine Hand an der Stirne, wie ein trauriger, kleiner König...

Bellangère (bricht plötzlich in Thränen aus): Schwester! Schwester!... meine arme Schwester!...

Ygraine: Was gibt es?

Bellangère: Ich wage nicht zu sagen, was ich weiss... und ich bin nicht sicher, etwas zu wissen... und doch hab' ich vernommen, was man nicht zu hören vermag,...

Ygraine: Was hast du denn gehört?

Bellangère: Ich kam an den Gängen des Thurmes vorbei...

Ygraine: Ah...

Bellangère: Eine Pforte war da halboffen... Ich schob sie ganz leise auf... ich bin eingetreten...

Ygraine: Wo das?

Bellangère: Ich hatte nie gesehen... Da waren andere von Lampen erhellte Gänge, dann niedrige Gallerien

Tintagiles: Auch nicht von Aglovale, Schwester Ygraine?

Ygraine: Auch nicht von Aglovale... er liebt uns...

Tintagiles: Er ist so alt, Schwesterlein!

Ygraine: Er ist alt, aber sehr weise... Er ist der einzige Freund, der uns bleibt; und er weiss viele Dinge... Es ist sonderbar, sie liess dich herkommen, ohne es jemandem anzukündigen... Ich weiss nicht, was in meinem Herzen vorgeht... Ich war traurig und froh, dich so weit jenseits des Meeres zu wissen... Und nun... Ich war erstaunt... Ich ging heute morgen aus, um zu sehen, ob die Sonne sich auf den Höhen erhebt, und du bist es, den ich auf der Schwelle finde... Ich habe dich gleich erkannt...

Tintagiles: Nein, nein, Schwesterlein, ich war's der zuerst gelacht hat.

Ygraine: Ich konnte nicht gleich lachen... Du wirst es verstehen... Es ist Zeit, Tintagiles, und der Wind kommt schwarz über das Meer... Umarme mich, fester, noch fester, noch bevor du aufstehst... Du weisst nicht, dass man liebt... Gib mir deine kleine Hand... Ich will sie behüten, und wir werden jetzt in das kranke Schloss zurückkehren...

(Ab.)

ohne Ausgang... Ich wusste, dass es verboten war, weiterzugehen... Ich fürchtete mich und wollte umkehren, als ich das Geräusch von Stimmen hörte, die man kaum vernahm...

Ygraine: Es müssen die Dienerinnen der Königin gewesen sein, sie wohnen am Fusse des Thurmes...

Bellangère: Ich weiss nicht genau, was es war... Es muss mehr denn eine Thür zwischen uns gewesen sein, Und die Stimmen drangen zu mir wie die Stimmen von jemand, der erstickt wird... Ich näherte mich, soviel ich konnte... Ich bin nicht sicher, aber ich glaube, sie sprachen von einem heute angelangten Kinde und einer goldenen Krone... Sie schienen zu lachen...

Ygraine: Sie lachten?

Bellangère: Ja, ich glaube, dass sie lachten... wenn sie nicht am Ende weinten, oder es etwas war, was ich nicht begriffen habe; denn man hörte schlecht, und ihre Stimmen waren leise... Sie schienen sich in Menge unter den Gewölben zu drängen... Sie sprachen von dem Kind, das die Königin sehen wollte... Sie werden wahrscheinlich diesen Abend heraufsteigen...

Ygraine: Wie... diesen Abend?...

Bellangère: Ja... Ja... Ich glaube wohl...

Ygraine: Sie haben niemand genannt?

Bellangère: Sie sprachen von einem Kind, von einem ganz kleinen Kind...

Ygraine: Es ist kein anderes Kind hier...

Ein Gemach  
im Schlosse.